

Andacht zur Heiligen Rita in Stadtkirche St. Jakobus in Lauda, um 18.00 Uhr

Lied: 1. Ihr Freunde Gottes allzugleich, / verherrlicht hoch im Himmelreich, / erfleht am Throne allezeit / uns Gnade und Barmherzigkeit.

Helft uns in diesem Erdental, / dass wir durch Gottes Gnad` und Wahl / zum Himmel kommen allzumal.

V/A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

Vorwort: Die hl. Rita wurde um 1371 in Roccaporena geboren. Etwa 1385 heiratete sie Ferdinando di Mancino, der in die politischen Spannungen dieser Zeit involviert war. Durch Gebete und mit großer Geduld verhalf sie ihm zu einem christlichen Lebensstil.

Nachdem ihr Mann gewalttätig ermordet wurde, betet Rita, dass die Söhne von der Blutrache Abstand nehmen. Beide Söhne sterben durch eine schwere Krankheit. Rita ist nun allein und hegt den Wunsch ins Kloster zu gehen, doch aus Angst, das Kloster könne in die Verfeindungen und Streitigkeiten um ihren verstorbenen Ehemann verwickelt werden, wurde sie abgewiesen.

Rita bemühte sich darum öffentlich Frieden zu stiften zwischen der Familie der Mörder und der Familie ihres Mannes, was ihr auch gelang. Sie erwirkte eine Friedensurkunde, in der bescheinigt wurde, dass man in Zukunft in Frieden und gegenseitiger Achtung weiterleben will.

Im Lazarett neben ihrem Wohnhaus hat sie nach der Überlieferung den an Pest erkrankten Mörder ihres Mannes gepflegt und geheilt.

Ihr Wunsch ins Kloster zu gehen, wurde nun erfüllt. Jetzt musste sich Rita in das Klosterleben eingewöhnen.

Auch hier erzählt die Legende, dass von Rita verlangt wurde, einen dünnen Weinstock an der Klostermauer zu gießen, um Gehorsam zu üben. Der Weinstock trieb wieder aus. Er war ein Zeichen dafür, dass Rita dem Leben dient.

Ihre besondere Mühe war es den Kranken und ihren Familien zu helfen.

Ritas Liebe zum Gekreuzigten war so groß, dass sie durch die Dornenwunde in der Stirn gezeichnet wurde. 15 Jahre lang hatte sie dieses Stigma getragen.

Im Winter vor ihrem Tod, so erzählt die Legende, habe Rita um eine Rose aus ihrem Garten gebeten und ihre Freundin Bona in den Garten geschickt. Die Freundin Bona fand im Schnee eine blühende Rose und brachte sie ihr.

Am 22. Mai, wahrscheinlich 1447 starb Rita in ihrer Zelle im Kloster.

Soviel zur Hl. Rita, die am 24. März 1900 heilig gesprochen wurde.

Lied: 2. O ihr gekrönten Märtyrer / und der Bekenner großes Heer, / O Schar der Jungfrau`n, Gott geweiht, / ihr Frau`n, zu treuem Dienst bereit, / Helft uns in diesem Erdental



Gemeinsames Gebet:

Heilige Rita, du kennst die Not und die Sorgen des Lebens. / Dein Leben zeigt uns: Wer sich ganz Gott anvertraut und sein Leben seiner liebenden Fürsorge überlässt, dem „blühen Rosen mitten im Winter“. /

Du wirst die „Helferin in aussichtslosen Anliegen“ genannt. Erlebe uns von Gott Mut und Glauben, um unser Kreuz in Geduld und Demut zu tragen. / Gib unseren Herzen Ruhe und Frieden inmitten der Sorgen, in denen wir leben. /

HL. Rita, mit deiner Hilfe wollen wir im Lichte des Glaubens stehen und uns immer mehr bemühen, wie du in der Nachfolge Jesu unseren Weg zu gehen. / Bitte für uns und für alle, die wir lieben und die wir dir empfehlen. / A m e n.

V: Die Rose wird am Ende von Ritas Leben zum Symbol ihres gesamten Lebensweges.

Freude und Leid, Blühendes und Dorniges bestimmen das Leben.

Wenn wir diese unterschiedlichen Erfahrungen miteinander teilen, werden wir den

„Wohlgeruch Christi“ durch eine gute Atmosphäre verbreiten.

A: Guter Gott, im Vertrauen auf die Fürsprache der heiligen Rita erbitten wir deine Hilfe.

Die heilige Rita hat ihr Leben ganz auf dich ausgerichtet. Hilf uns, nach ihrem Vorbild unser Leben zu gestalten. Lass uns nicht aufhören, dich zu suchen. Schenke uns deine liebende Nähe und deinen Segen.

Gehorsam und Vertrauen:

V: Der dürre Weinstock, den Rita im Gehorsam zu gießen hatte, brachte durch ihr Vertrauen in Gott neue Triebe hervor.

A: Ein tiefes Vertrauen auf Gottes Nähe gibt uns die Kraft, die Herausforderungen des Lebens in unserem privaten und beruflichen Umfeld in Liebe und Hingabe zu gestalten und lässt „neues Leben“ reifen.

Lied: 3. Wir bitten euch, durch Christi Blut / für uns bei Gott stets Fürsprach` tut; / der heiligsten Dreifaltigkeit / tragt vor die Not der Christenheit. /

Helft uns in diesem Erdental, / dass wir durch Gottes Gnad` und Wahl / zum Himmel kommen allzumal.

V: Gott du bist der, der für uns da ist. Du gibst uns Wegbegleiter und Wegbegleiterinnen zur Seite. So müssen wir nicht allein und orientierungslos unseren Lebensweg gehen.

A: Wir danken dir für die Hl. Rita, die uns Wegbegleiterin, Freundin, Fürsprecherin sein möchte.

Bei ihr können wir uns Rat holen, sie will uns Vorbild und Stütze sein, uns zum Größeren Vertrauen zu dir, Gott, Mut machen und unseren Kleinglauben stärken.

Als durch dich erlöste Menschen wollen wir lernen, uns selbst und einander zu lieben.

Darum bitten wir dich in der Einheit mit dem Heiligen Geist durch Christus, unseren Bruder und Herrn, Amen.

Lesung: Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.

L: Schwestern und Brüder. Eure Liebe sei ohne Heuchelei. Verabscheut das Böse, haltet fest am Guten!

Seit einander in geschwisterlicher Liebe zugetan, überragt euch in gegenseitiger Achtung! Lasst nicht nach in eurem Eifer, lasst euch vom Geist entflammen und dient dem Herrn! Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet!

Helft den Heiligen, wenn sie in Not sind, gewährt jederzeit Gastfreundschaft! Segnet eure Verfolger; segnet sie, verflucht sie nicht! Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden!

Seit untereinander eines Sinnes; strebt nicht hoch hinaus, sondern bleibt demütig! Haltet euch nicht selbst für weise! Vergeltet niemand Böses mit Bösem! Seid allen Menschen gegenüber auf Gutes bedacht!

Soweit es euch möglich ist, haltet mit allen Menschen Frieden!

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Wir beten ein Rosenkranzgesätz vom Rita – Rosenkranz (7 x Gegrüßet seist du Maria):

Vater unser

Gegrüßet seist du Maria **Jesus, der uns durch die Fürbitte der Hl. Rita
in allen Gefahren seine Nähe erfahren lässt**

Heilige Maria

Lied: 1. Milde Königin, gedenke, / wie´ s auf Erden unerhört, / dass zu dir
ein Pilger lenke, / der verlassen wieder kehrt./
**Nein, o Mutter weit und breit/ schallt` s durch deiner Kinder
Mitte: / Dass Maria eine Bitte nicht gewährt, /
ist unerhört, unerhört in Ewigkeit.**



In die folgende Litanei nehmen wir all unsere Anliegen mit hinein.

V: Auf die Anrufungen antworten wir:

Heilige Rita, bitte für uns.

Heilige Rita, du Botin der Liebe:
Du Vorbild der Barmherzigkeit:
Du treu besorgte Gattin:
Du liebevolle Mutter:
Du willensstarke Frau:
Du Mittlerin des Friedens:
Du Begleiterin in allen Anliegen
Du Helferin in aussichtslosen Nöten:

A: Heilige Rita, bitte für uns.

Dass wir Gott über alles lieben:
Dass wir den Feinden Verzeihen:
Dass wir die Mitmenschen lieben:
Dass wir im Unglück nicht verzweifeln:
Dass wir den Menschen in Not helfen:

A: Heilige Rita, bitte für uns.

V: Auf die Anrufungen antworten wir:

Wir bitten dich, erhöre uns.

Um wahren Frieden:
Um tiefen Glauben:
Um echte Hoffnung
Um starke Liebe:

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

für alle Kinder:
für die Not der Mütter:
für die Familien, die zu zerbrechen drohen:
für die Kranken:
für die alten Menschen:
für die einsamen Menschen:
für alle unsere Pfarrgemeinden:
für die Völker der Erde:

V/A: Vater unser im Himmel Ehre sei dem Vater . . .

Lied: 2. Wer zu dir um Schutz geflohen, / wer nur deiner nicht vergißt, muss bekennen, wie das
Drohen auch der Hölle nichtig ist./ **Nein, o Mutter, weit und breit / schallt` s durch
deiner Kinder Mitte: / Dass Maria eine Bitte nicht gewährt , / ist unerhört,
unerhört in Ewigkeit.**

Segensgebet:

V: Gott, segne uns und unsere Bemühungen um Friede in und um uns. Schau` auf unseren Glaubens und unsere Hoffnung. Erfülle uns mit Sehnsucht nach dir, dem Lebendigen. Du begleitest uns mit deinem Segen jeden Tag neu. Denn du möchtest, dass unser Leben und dass wir zur Freude finden, die nur du schenkst.
So segne uns Gott, der Dreifaltige, der Vater, der Sohn und der hl. Geist. Amen.

Schlussgebet:

V/A: Als Erlöste wollen wir uns auf den Weg machen. Gehen wir in Verbundenheit durch die Hl. Rita und im Vertrauen auf Gott, der alle unsere Wege mit uns geht. Daran erinnern uns viele Zeichen: Rosen und Medaillen, Bilder und Gebetshilfen.

Jede/Jeder darf sich das Friedensbildchen und eine Rita-Rose mitnehmen. Sie mögen ihnen Hilfe und Stütze sein und der Hinweis darauf, dass unser Gott mit uns ist - hinein in unseren Alltag.

Lied: 3. Ach, erhöre meine Worte, / führ` mich einst zu deinem Sohn, / öffne mir die Himmelpforte, / dass ich ewig bei dir wohn` . / **Nein, o Mutter**

Dankeswort!

Maria mit dem Kinde lieb, uns allen deinen Segen gib.

